

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 4. September 1809. 100.

Statistische Uebersicht des Anwachses des österreichischen Kaiserthums.

(Fortsetzung.)

1519. Kaiser Karl V., der mächtigste Prinz seines Hauses, in dessen Staaten die Sonne nie den Horizont verläßt, beherrscht

1.) die Niederlande und Hochburgund, als das Erbe seines Vaters Philipp, seit 1506 1,820 □ M.

2.) die kastilianische Krone und die neue Welt, als mütterliches Erbtheil 6,892

3.) die Krone von Aragon, Neapel, Sicilien, Sardinien, als Erbtheil seines Großvaters Ferdinand des Katholischen, seit 1516 4,557

4.) die österreichischen Staaten in Deutschland, als Erbtheil seines zweiten Großvaters Max I. seit 1519 2,177  $\frac{1}{2}$

5.) Mailand und Navarra durch Eroberung 612

Karls V. weites Reich enthält in Europa 16,688  $\frac{1}{2}$

wovon derselbe 1522 die teutschen Staaten an seinen Bruder Ferdinand III. abtritt, und mit dem Ueberreste die spanisch-österreichische Linie in seinem Sohne Philipp II. aussteuert.

1522. Kaiser Ferdinand I. Stifter der teutschen Linie von Oesterreich, erkaufte 1519 Württemberg vom schwäbischen Bunde 134

1522 erhält er durch brüderliche Cession Nieder-, Inner-, Ober- und Vorderösterreich nebst Elsaß 2,177  $\frac{1}{2}$

1523. die zweite Hälfte von Brezgenz durch Kauf,

1526 die Kronen von Ungarn und Croatien 3,580

— die Krone von Böhmen, nebst dem größern Theile von Schlesien, Mähren und Lausitz 2,238

1542 die Herrschaft Thengen durch Ankauf  $\frac{1}{2}$

1548 die Stadt Konstanz durch Unterwerfung,

redirt dagegen

1534 Württemberg an Herzog Ulrich

134

H h h h